



Als Meilenstein bezeichnet Geschäftsführer Peter Reischer den Neubau des Autohauses in der Europastraße in Memmingen im Jahr 2001. Allein das Außengelände bietet ihm zufolge Platz für etwa 300 Fahrzeuge. Foto: Autohaus Reischer GmbH

# Von der Tankstelle zum Autohaus

Porträt Die Reischer GmbH aus Memmingen gehört zu den zehn größten BMW-Vertragshändlern in Deutschland und ist mittlerweile an sieben Standorten vertreten

VON JOHANNES SCHLECKER

**Memmingen** Einen reinen Autohandel wollte Peter Reischer nie führen. Das Hauptaugenmerk des Geschäftsführers der Autohaus Reischer GmbH mit Hauptsitz in Memmingen galt neben dem Verkauf von Fahrzeugen schon immer dem Dienstleistungssektor. „Das war schon bei meinem Vater so. Und es hat sich gezeigt, dass es der richtige Weg ist“, erklärt der BMW-Händler. Denn als sich der Kfz-Meister Karl Reischer 1957 in Memmingen selbstständig machte, bestand sein Unternehmen zunächst aus einer Tankstelle samt Auto-Reparaturwerkstatt. Gut 55 Jahre später zählt das Autohaus Reischer mit seinen sieben Standorten zu den zehn größten BMW-Vertragshändlern in Deutschland.

Zunächst waren es aber andere Automarken, auf die sich die damalige Firma „Karl Reischer“ mit ihren vier Mitarbeitern spezialisierte. So wurden zunächst Verträge für die

Marken Volvo, Alfa Romeo und DAF geschlossen. „Das war der erste Schritt von der Tankstelle zu einem klassischen Autohaus“, erklärt Reischer. 1973 wurde schließlich das erste Autohaus in Memmingen eingeweiht. Im Jahr 1978 kam noch die Marke Suzuki hinzu. „Wir haben damals etwa so viele Gebrauchtwagen verkauft“, beschreibt der Geschäftsführer.

### Der Vater starb mit 51 Jahren

Im Jahr 1981 folgte jedoch ein großer Einschnitt. Sein Vater verstarb mit gerade einmal 51 Jahren „und meine Mutter musste sich neben der Firma auch noch um uns vier Jungs kümmern“, erinnert sich der 45-Jährige. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte sich das Unternehmen mit nun schon 15 Mitarbeitern sukzessive vergrößert. Was folgte, war aber kein Stillstand, sondern ein Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens, das mit der Übernahme durch seine Mutter fortan „Autohaus Reischer GmbH“ hieß: Die



Seit 1996 ist Peter Reischer Geschäftsführer und Gesellschafter der Autohaus Reischer GmbH. Foto: Schlecker

Firma schloss 1983 einen Vertrag mit der BMW-AG und setzte von da an ihren Fokus auf diese Marke. „Der Kontakt rührte noch von den guten Beziehungen meines Vaters her.“ Außerdem sei abzusehen gewesen, dass sich die Marke BMW auf dem Markt besser behaupten wird, so der Geschäftsführer. Die Verkaufszahlen sollten ihm recht geben.

Er selbst stieg 1996 als Gesellschafter und Geschäftsführer in das Unternehmen ein. In diesem Jahr verkaufte die Firma rund 580 Neu- und Gebrauchtwagen. Der Jahresumsatz habe bei etwa 25 Millionen Euro gelegen, berichtet Reischer. Zuvor hatte er drei Jahre lang in den USA studiert und die dortige Entwicklung des Automarktes miterlebt. Dort habe das Prinzip „wachsen oder weichen“ vorgeherrscht. Der Diplom-Betriebswirt und Wirtschaftsingenieur war und ist überzeugt, dass nur Autohäuser mit einer bestimmten Größe auf dem Markt überleben können. Er habe daher auf Expansion gesetzt. Als bedeutendsten Schritt bezeichnet er den Neubau des Haupthauses im Jahr 2001 an der Europastraße in Memmingen – direkt am Autobahnkreuz. Der moderne Gebäudekomplex samt Fuhrpark für rund 300 Fahrzeuge begeisterte auch die BMW-AG, die das Konzept prompt zum baulichen Vorbild für BMW-Autohäuser in Deutschland erklärte. Im selben Jahr übernahm das Unter-



nehmen einen Betrieb in Krummbach. Auch die Marke Mini gehörte fortan zur Angebotspalette.

Und der Expansionskurs ging weiter. Mittlerweile gehören zur Reischer GmbH Standorte in Ulm und Landsberg. Zudem erfolgte im Jahr 2012 die Übernahme des BMW-Autohauses Augsburg mit Standorten in Göggingen, Lechhausen und an der Wertachbrücke. Im März dieses Jahres wurde das neue Verkaufsgebäude für den Mini in Memmingen eröffnet.

### Mehr Gebrauchtwagen

Laut Reischer, der seit 2010 auch Vize-Präsident des BMW-Händlerverbands ist, betrug der Jahresumsatz im Vorjahr rund 230 Millionen Euro. 4515 Gebrauchtwagen und 3127 Neuwagen seien verkauft worden. Dass die Anzahl der Gebrauchtwagen höher ist, hat laut Reischer einen Grund. „Wir haben unser Geschäft in diesem Bereich professionell ausgebaut. Das liegt natürlich auch daran, dass wir all die Jahre einen Rundum-Reparaturservice angeboten haben.“ Hier mache sich der Fokus auf den Dienstleistungssektor positiv bemerkbar.

Eine Herausforderung in den kommenden Jahren wird laut Reischer der Online-Markt sein. „Auch da haben wir bereits eine klare digitale Strategie.“ Er ist aber davon überzeugt, dass die neue Entwicklung die Beratung und den Service vor Ort nicht ersetzen kann.

### Zahlen und Daten

- **Gründung** Der Kfz-Meister Karl Reischer gründet 1957 in Memmingen die Firma „Karl Reischer“. Neben dem Gebrauchtwagenhandel und einer Tankstelle steht die Kfz-Reparatur im Vordergrund.
- **Vertragshändler** Ab 1965 schließt das Unternehmen Verträge mit DAF, Volvo, Alfa Romeo und Suzuki ab.
- **Autohaus** 1973 wird das erste Autohaus Reischer in Memmingen eingeweiht.
- **Todesfall** Im Jahr 1981 stirbt Karl Reischer, seine Frau Hannelore übernimmt das Unternehmen.
- **BMW Vertragsunterzeichnung** mit der BMW-AG, die bis heute Bestand hat.
- **Führungswechsel** Zum 1. Januar 1996 steigt Gründersohn Peter Reischer als Gesellschafter und Geschäftsführer ein. Hannelore Reischer scheidet 2004 als Geschäftsführerin aus und ist seitdem Beiratsvorsitzende

- **Neubau** Im Mai 2001 wird nach zwölfmonatiger Bauzeit das neue Autohaus am Autobahnkreuz Memmingen bezogen.
- **Mini** Seit September 2001 setzt Reischer auch auf die Marke Mini
- **Übernahmen und Erweiterung** Reischer übernimmt BMW-Standorte in Krummbach (2001) und Ulm (2003). Im Jahr 2007 wird der Betrieb in Landsberg eröffnet, drei Jahre später das BMW- und Mini-Autohaus Reischer in Ulm. Im Jahr 2012 erfolgt die Übernahme des BMW Autohauses Augsburg GmbH mit Standorten in Göggingen, Lechhausen und Augsburg/Wertachbrücke.
- **Mini-Haus** Im Jahr 2014 wird das neue Verkaufsgebäude für die Marke Mini in der Europastraße in Memmingen eröffnet.
- **Mitarbeiter** Derzeit hat das Unternehmen insgesamt rund 420 Mitarbeiter. (johs)